

## Bastian Müller: Jedes Jahr einen Meter weiter



Der 15-jährige Dreispringer will 2016 zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro

Der letzte Versuch war der beste: 13,31 Meter stand auf der Anzeigetafel. Bastian Müller konnte es selbst nicht fassen. „Einen halben Meter weiter als meine alte Bestmarke!“ Damit heimste der 15-jährige Leichtathlet vom VfB Stuttgart den M-15-Titel im Dreisprung bei den süddeutschen Meisterschaften ein. In seiner Altersklasse ist er damit sogar bundesweit der Beste – und das, nachdem er diese Disziplin erst ein halbes Jahr intensiv betreibt. „Meine Trainerin hat immer gesagt, dass der Dreisprung meine Disziplin ist“, sagt Müller. Lysann Haase und ihre Kollegin Rebecca Dürr haben an dem Realschüler ein kleines Wunder bewirkt. Der 15-Jährige kommt wie viele Dreispringer vom Weitsprung. „Das ist nicht so mein Ding“, meint er nicht zuletzt im Hinblick auf den eher enttäuschenden 12. Platz bei den Süddeutschen. „Früher habe ich mich sogar im Mehrkampf probiert“, erklärt er weiter, „doch hier scheiterte ich beim Stabhochsprung – da hab’ ich mir sogar mal das Schulterblatt angebrochen.“ Und vor kurzem hat er noch einmal bestätigt, dass er im Dreisprung ein ganz Großer werden kann: Bei den württembergischen Meisterschaften wurde er mit 12,99 Meter klar Meister vor Nico Schöbl mit 12,40 Meter. Seit knapp sechs Jahren ist er mit Leib und Seele Leichtathlet. Sein Vater Marc hat ihn damals zum Training beim VfB mitgenommen. Und jetzt hat er sich – mit 15 Jahren! – mit seinen Dreisprung-Leistungen bereits für den D-Kader des Nationalteams qualifiziert. Leistungen, die sogar noch besser sein könnten. Denn seit einiger Zeit laboriert er an Meniskus-Problemen im rechten Knie. „Das tut beim ersten Sprung besonders weh“, betont er. Sprich, der erste Sprung ist bei ihm in der Regel auch der kürzeste. Trotz des Handicaps sprüht er nur so vor Optimismus: „2016 ist Olympia in Rio de Janeiro. Wenn ich jedes Jahr einen Meter weiter springe, dann bin ich in vier Jahren dabei.“ Was macht einen guten Dreispringer aus? „Man muss gut im Rhythmus bleiben – und den Balken richtig treffen.“ Die Dreispringer haben besondere Laufschuhe. „Die sind vorne mit Spikes bestückt und hinten höher als vorne“, erklärt Bastian. In den Sommerferien geht er für eine Woche ins Trainingslager nach Albstadt, zu dem der Württembergische Leichtathletikverband die 60 Besten eingeladen hat. Und im nächsten Jahr darf er zum ersten Mal bei den nationalen Lehrgängen mitmachen. Ein sportliches Vorbild hat Bastian Müller nicht. „Ich mach’ mein eigenes Ding“, gibt er sich recht selbstbewusst. Sein Training wurde vor kurzem von drei auf vier Einheiten aufgestockt. Montags, dienstags, mittwochs und freitags dreht er seine Runden im Stadion Festwiese, feilt an seinem Anlauf und an seinen Sprüngen. Wegen seines Problemfachs Französisch wechselte er im letzten Jahr vom Gymnasium an die Realschule. Täglich gondelt er mit der Buslinie 52 von Bad Cannstatt nach Zuffenhausen an die Park-Realschule. „Eine lange Fahrt, aber die Schule ist o. k.“ Seine beiden Brüder Jonathan (16) und Fabian (9) betreiben Sport eher freizeitmäßig. „Fabian spielt Handball“, sagt der 15-Jährige, „und Jonathan joggt ab und zu.“ Wenn er nicht gerade im Stadion Festwiese trainiert, geht er mit Freunden gern mal ins benachbarte größere Stadion, um den VfB-Fußballheroen die Daumen zu drücken. Er kickt auch selbst gerne und hat ein Faible fürs Klettern. Und das Schlagzeug kann er auch bedienen. Vor einiger Zeit hat er sogar noch in einer Band gespielt. Abends geht er ab und zu auch mal ins Kino. Ein Actionfilm oder eine Komödie sollte es dann aber schon sein. Musikmäßig steht er auf Dance- und House-Klänge. Und sozial engagiert er sich auch: Zurzeit kümmert er sich um Waldheim-Ferienkinder, und danach arbeitet er in der Kinderspielstadt Stutengarten mit.

Helmut Winkler vom Stuttgarter Wochenblatt

14.08.2012 - aktualisiert: 14.08.2012 12:10 Uhr